

German for reading purposes:
Erfahrungen im Rahmen des Programms Sprache ohne
Grenzen/
*O curso de língua alemã instrumental para fins de leitura:
experiências no contexto do IsF*

Anelise Freitas Pereira Gondar *

Dozentin in der Abteilung für deutsche Sprache und im Postgraduiertenprogramm für Linguistik am Instituto de Letras der UFF, Niterói, RJ. Promovierte in Internationale Beziehungen an der PUC-Rio. Sie arbeitet im Bereich Angewandte Linguistik, mit Schwerpunkt Übersetzen- und Dolmetschwissenschaft, Lehrer*innenausbildung und Sprachkontakt.

 <https://orcid.org/0000-0001-7594-8857>

Ebal Sant'Anna Bolacio Filho **

Dozent in der Abteilung für deutsche Sprache und im Postgraduiertenprogramm für Linguistik am Instituto de Letras der UFF, Niterói, RJ. Promovierte in Linguistik an der PUC-Rio. Er arbeitet im Bereich Linguistik, mit Schwerpunkt Lehrer*innenausbildung, Sprachpolitik, Sprachkontakt, Phonetik und Übersetzung.

 <https://orcid.org/0000-0002-6050-5591>

Erhalten in: 28 jun. 2024. **Zugelassen** in: 29 jun. 2024.

So zitieren Sie diesen Artikel:

FILHO, E. S. B.; GONDAR, A. F. P.. German for reading purposes: Erfahrungen im Rahmen des Programms Sprache ohne Grenzen. *Revista Letras Raras*, Campina Grande, v. 13, n. 3. p. e- 3219, ago. 2024. DOI: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13146999>.

ZUSAMMENFASSUNG

Ziel dieses Artikels ist es, Überlegungen zur Wiedereinführung der deutschen Sprache im Rahmen des Programms Sprachen ohne Grenzen (IsF) an einer öffentlichen Universität im Bundesstaat Rio de Janeiro zu präsentieren. In diesem Artikel werden die Erfahrungen vorgestellt, die bei der Einrichtung eines Kurses mit der Bezeichnung "Deutsch für Lesezwecke" im Jahr 2022 und dem anschließenden Angebot im Jahr 2023 gemacht wurden. Der Artikel beginnt mit einem kurzen Überblick über die historische Entwicklung des IsF-Programms, wobei die Relevanz des Programms für den Bereich Deutsch als Fremdsprache hervorgehoben wird. Anschließend werden auf der Grundlage von Stanke (2011) und Nascimento (2015) die theoretischen Überlegungen zum Thema "Deutsch für besondere Zwecke" erörtert, die bei der Entwicklung des Kurses zugrunde gelegt wurden. Schließlich stellen wir die Erfahrungen vor, die mit dem Angebot des Kurses auf lokaler und nationaler Ebene im Jahr 2023 gemacht wurden.

SCHLÜSSEWÖRTER: German for reading purposes; IsF - Sprache ohne Grenzen; Internationalisierung in der Hochschulbildung.

*

 anelisegondar@id.uff.br

**

 ebolacio@id.uff.br

RESUMO

O presente artigo tem como objetivo apresentar reflexões acerca da experiência de reimplementação do programa Idiomas sem Fronteiras - IsF em uma universidade pública do estado do Rio de Janeiro. Neste artigo, apresentamos a experiência de criação, no ano de 2022, e posterior oferta do curso “alemão instrumental para fins de leitura”. Inicialmente, o artigo se dedica a um panorama breve e geral acerca da trajetória histórica do programa IsF, evidenciando a relevância do programa no âmbito do ensino do alemão. Em seguida, a partir de Stanke (2011) e Nascimento (2015) discutimos as reflexões teóricas sobre o “alemão para fins específicos” que orientaram a criação do curso. Por fim, apresentamos a experiência de oferta do curso em âmbito local e nacional ao longo de 2023.

PALAVRAS-CHAVE: alemão instrumental; Idiomas sem Fronteiras; Internacionalização.

1 Einführung

Die Internationalisierung von brasilianischen Hochschuleinrichtungen steht seit einigen Jahrzehnten auf der Tagesordnung (Miranda, Stallivieri, 2017), und wird als eine unabdingbare *public policy* verstanden, um die Grundlagen für den technologischen, wissensbasierten und wirtschaftlichen Fortschritt einer Gesellschaft im globalen Kontext zu schaffen. In der Fachliteratur bezieht sich die sogenannte Internationalisierung auf Partnerschaften zwischen verschiedenen Bildungs- und Forschungsinstitutionen, die dazu führen, dass Brasilien als Bildungs- und Forschungsstandort ein höheres Ansehen erzielt.

In diesem Zusammenhang hat die brasilianische Bundesregierung 2012 während des Mandats von Präsidentin Dilma Rousseff das Programm “Ciência sem Fronteiras” (Wissenschaft ohne Grenzen) ins Leben gerufen, um die Mobilität von Studierenden an ausländischen Hochschulen zu fördern. Das Programm sah vor, dass die Studierenden zwischen 6 und 12 Monaten an Partneruniversitäten in anderen Ländern verbringen könnten. Da mangelnde Sprachkenntnisse der am Programm teilnehmenden Studierenden festgestellt wurden, wurden Anstrengungen unternommen, um das Programm Idiomas sem Fronteiras (nachfolgend IsF) ins Leben zu rufen, an dem ab 2016 auch Deutsch als Fremdsprache angeboten wurde¹ Die deutsche Regierung förderte hierzu Lehrmaterialien bzw. die Lern-Plattform “DUO” und viele Universitäten schlossen sich der IsF- Initiative an.

Ab 2019, mit der Neuauflage des Programms durch Andifes (Nationale Vereinigung der Leiter föderaler Einrichtungen), sahen wir die Möglichkeit, sowohl das lokale als auch das bundesweite Angebot von Deutschkursen wieder aufzunehmen, um den Zugang zu dieser Sprache zu demokratisieren, die so wichtig ist, vor allem für Bereiche, die für die Entwicklung des Landes

¹ Die Meilensteine der ersten Initiative, die Deutsch im Rahmen des IsF-Programms anbietet, finden Sie hier: <<https://isf.mec.gov.br/idiomas/alemao>> , abgerufen am 30. Okt. 2023.

von entscheidender Bedeutung sind, wie Gesundheit, Technik und auch Geisteswissenschaften.

In diesem Artikel wollen wir daher zunächst den allgemeinen Rahmen der Initiative zur Förderung der deutschen Sprache durch das IsF-Programm an der Bundesuniversität Fluminense (Universidade Federal Fluminense) darstellen. Neben der Bedeutung des IsF-Programms selbst wird im ersten Abschnitt die Relevanz der Förderung des Erlernens der deutschen Sprache im Besonderen hervorgehoben, in Anbetracht der bilateralen Beziehungen in den Bereichen Wissenschaft und Technologie zwischen Brasilien und den deutschsprachigen Ländern sowie der Bedeutung des Programms im Hinblick auf den Service, den die Bereiche und Abteilungen für deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft den Universitäten bieten, in denen sie angesiedelt sind.

Anschließend wird der theoretische Rahmen, der den Unterricht der "Language for Specific Purposes" umgeben, in nicht erschöpfender Weise untersucht, wobei Erfahrungen aus dem Bereich des DaF-Unterrichts als Beispiele für seine Relevanz und sein Potenzial herangezogen werden (Stanke, 2011; Nascimento, 2015).

Schließlich präsentiert der Artikel einige konsolidierte Überlegungen zur Entwicklung eines für das Programm entwickelten Kurses mit dem Titel "Instrumental German for Reading Purposes" und dessen Angebot im Jahr 2023. Der Kurs wurde dreimal angeboten, einmal lokal (nur an der UFF) und zweimal brasilienweit (im gemeinsamen Angebot aller teilnehmenden Universitäten) und hat einige Umformulierungen erfahren.

Wir sind der Meinung, dass der Kurs trotz einiger Schwierigkeiten ein Erfolg war, der sogar dazu führte, dass das Material und das Angebot von einer anderen Partnerhochschule übernommen wurde. Wir kommen zu dem Schluss, dass der Kurs "Instrumental German for Reading Purposes", auch wenn er in der akademischen Öffentlichkeit noch unbekannt ist, eine wichtige Rolle bei der Demokratisierung und Aufwertung der deutschen Sprache in der akademischen Gemeinschaft spielt und somit zu einer stärkeren Internationalisierung der öffentlichen brasilianischen Universitäten beitragen kann.

2 IsF Deutsch - eine kurze Geschichte

Das Programm "Sprachen ohne Grenzen" entstand aus dem Internationalisierungsprojekt, das in Brasilien zu Beginn des 21. Jahrhunderts umgesetzt wurde - dem staatlichen Stipendienprogramm "Wissenschaft ohne Grenzen" (CsF), das zwischen 2011 und 2016 mehr als

100.000 brasilianischen Studierenden und Forschern ein Auslandsstudium ermöglichte (vgl. Voerkel, 2017, S.218; Soethe und Chaves, 2019, S. 903).

Obwohl das CsF sehr erfolgreich war, wurde das Programm kritisiert, weil schon früh festgestellt wurde, dass die meisten der ins Ausland entsandten Stipendiat*innen nicht über ausreichende Kenntnisse der jeweiligen Landessprache verfügten, was eine erfolgreiche Teilnahme an akademischen Aktivitäten sehr erschwerte (vgl. Abreu e Lima *et al.*, 2016, S. 20).

Um die Stipendiat*innen dabei zu unterstützen, ein für ihren Aufenthalt ausreichendes Sprachniveau zu erreichen, wurde 2012 das Programm "Englisch ohne Grenzen" vom brasilianischen Bildungsministerium (MEC) ins Leben gerufen und eine Koordinierungsstelle für Fremdsprachen auf Bundesebene geschaffen (vgl. Abreu e Lima *et al.*, 2016, S. 20; Soethe und Chaves, 2019, S. 904).

Ursprünglich hieß das Programm Englisch ohne Grenzen, doch 2014 kamen weitere Sprachen hinzu und das Programm wurde in Idiomas sem Fronteiras (Sprachen ohne Grenzen) umbenannt, um Deutsch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Japanisch sowie Portugiesisch als Fremdsprache abzudecken (vgl. Abreu e Lima und Moraes, 2016, S. 305).

Leider hat das Bildungsministerium im Jahr 2018 beschlossen, das Programm Sprachen ohne Grenzen einzustellen. Aus diesem Grund beschloss ANDIFES (Nationale Vereinigung der Leiter föderaler Einrichtungen) im November 2019, die IsF-Struktur selbst in die Hand zu nehmen und ² Professorin Denise Abreu e Lima wurde zur nationalen Koordinatorin des Andifes-IsF-Netzwerks ernannt.

Ab 2020 konnte das Programm Sprachen ohne Grenzen und damit auch IsF-Deutsch seine Aktivitäten in einigen Einrichtungen wieder aufnehmen, die akkreditiert waren oder akkreditierte Fachlehrer*innen hatten - wie die Bundesuniversität Fluminense.³ Aufgrund der Pandemie fand die Neuakkreditierung von Fachkräften jedoch erst 2020 statt und die Aktivitäten wurden erst 2021 wieder aufgenommen.

Seit der Wiederaufnahme des IsF-Programms im Jahr 2021 werden an unserer Universität Deutschkurse in der Online-Modalität, sowohl im allgemeinen (auf nationaler Ebene) als auch im

² Vgl. <https://www.andifes.org.br/?p=87678>, Zugriff am 7.9.2023; <https://www.andifes.org.br/?p=90841>, Zugriff am 27.10.2023.

³ Im Jahr 2019 wurden auch Kurse angeboten, im Fall von IsF-Deutsch auf Initiative des mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterzeichneten Abkommens, das Passwörter für DUO, eine digitale Plattform zum Erlernen der deutschen Sprache, anbot und das auch 2019 noch in Kraft war (vgl. Chaves, Mariano und Voerkel, 2021).

lokalen Angebot, und in der Präsenzmodalität (nur lokal) angeboten.

In der vorherigen Version von IsF-Deutsch bestand das Hauptziel darin, die Studierenden durch Online-Kurse, die vom DAAD mit Passwörtern auf der DUO-Plattform angeboten wurden, mit Online- und persönlichen Tutor*innen bis zum Niveau B1 zu bringen.

Unser derzeitiges Angebot ist dreiteilig. Wir bieten sowohl Kurse für Anfänger*innen als auch für spezielle Zwecke an, wie z. B. die Vorbereitung auf einen bevorstehenden Aufenthalt an einer Universität in einem deutschsprachigen Land oder Kurse zu bestimmten Themen der deutschsprachigen Kultur.

Darüber hinaus hat IsF auch die wichtige Aufgabe, an der Ausbildung künftiger Lehrkräfte für zusätzliche Sprachen, in unserem Fall Deutsch, mitzuwirken, indem es unter Anleitung der Tutor*innen Materialien erstellt und Erfahrungen im Unterricht sammelt. In diesem Zusammenhang entstand der hier vorgestellte Kurs über die deutsche Sprache als Tool für das Lesen, der auch ein gemeinsames Projekt mit den Studierenden war, die an der Gestaltung und Durchführung des Kurses beteiligt waren.

3 Sprachunterricht für besondere Zwecke - einige Beiträge

Die Idee des Lehrens und Lernens von "Language for Special Purposes" ist historisch mit der Entwicklung der Erfahrung des Englischunterrichts für bestimmte Zwecke in der angewandten Linguistik verwoben, oder, in den Worten von Gollin-Kies et al (2015, p.11):

Wenn man von Sprache für bestimmte Zwecke spricht, denkt man in der Regel an Englisch für bestimmte Zwecke, ein Thema, das in der Regel in Englisch für akademische Zwecke und Englisch für berufliche, berufliche oder professionelle Zwecke sowie in viele andere feinere Kategorien unterteilt wird, wie z. B. Englisch für Unternehmen, Englisch für Ingenieure oder sogar Englisch für Museumsführer.⁴

Mit anderen Worten, der Bereich des Lehrens und Lernens von Sprachen für bestimmte Zwecke umfasst sowohl den Bereich des Fremdsprachenunterrichts für akademische Zwecke als auch für berufliche Zwecke, die auf einen bestimmten Bereich der Arbeitswelt ausgerichtet sind. Obwohl es seit jeher eine Nachfrage nach einem Sprachunterricht gibt, der sich an ein bestimmtes

⁴ Aus dem Englischen (eigene Übersetzung): When people speak of Language for Specific Purposes, they generally think about English for Specific Purposes, a subject that is usually broken down into English for Academic Purposes and English for Occupational, Vocational or Professional Purposes, as well as many other finer categories, such as English for business, English for engineers or even English for museum guides.

Publikum mit spezifischen Anforderungen richtet, scheint diese Diskussion in den Debatten um die wichtigsten Ansätze des Sprachunterrichts, wie die Grammatik-Übersetzungs-Methode, die direkte Methode, die audiolinguale Methode, die kommunikativen und postkommunikativen Ansätze, übersehen worden zu sein (Neuner und Hunfeld, 1993). Nichtsdestotrotz ist das Lehren von Sprachen für spezifische Zwecke spannend, weil dieser Ansatz laut Hutchinson und Waters (1987, S. 19 *apud* Stanke, 2011, S. 936) von einer Perspektive des "(...) Sprachunterrichts, in dem alle Entscheidungen über Inhalt und Methode auf den Gründen des Lernenden für das Lernen beruhen", geleitet wird.

In einem Kontext, in dem Ströme von Waren, Menschen und Wissen immer weiter zunehmen, hat das Lernen für bestimmte Zwecke, zu dem auch der Deutschunterricht für das Lesen gehört, in akademischen Kreisen zunehmend an Bedeutung gewonnen (Kärchner-Ober *et al.*, 2015).

Der Sprachunterricht zu Lesezwecken weist besondere Merkmale auf: Im Gegensatz zu kommunikativen Methoden, die allgemeine Erwartungen an die Lernenden stellen (z. B. kompetente Kommunikation in Alltagssituationen im Ausland), basiert der Unterricht zu Lesezwecken auf der Frage: "Warum müssen diese Lernenden diese Sprache lernen? Diese Frage hat unmittelbare Auswirkungen auf die Herangehensweise im Klassenzimmer, das Lehrmaterial und auch auf die für den Kurs geplante didaktische Entwicklung. Außerdem muss die Lehrkraft verstehen, wie die Aktivität des Lesens abläuft und welche Auswirkungen sie hat.

Im aktuellen IsF-Andifes-Kurskatalog finden sich einige Vorschläge für Kurse, die sich auf das Lesen in Englisch und Französisch konzentrieren:

- Leseverständnis: wissenschaftliche Artikel in englischer Sprache auf hohem Niveau, A2 und insgesamt 16 Stunden;
- Lesestrategien in Englisch, Niveau A2, 16 Stunden;
- Lesen von akademischen Texten auf Französisch, Niveau A1, Dauer: 16 Stunden;
- Einführung in die Lektüre der zeitgenössischen französischsprachigen Literatur, Niveau A2, 16 Stunden.

Dieser letzte Kurs, der von Armani Galli, Santos und Eccard (2023) als Kurs zum Lesen literarischer Texte auf Französisch im Rahmen von IsF-Andifes vorgeschlagen wurde, hat einen etwas anderen Ansatz als die anderen Kurse, da er sich auf das Lesen literarischer Texte konzentriert. Der Ansatz wird wie folgt definiert:

In diesem Sinne konzipieren und diskutieren wir das Projekt FOU Littéraire an der UFF als eine glotopolitische Aktion der sprachlichen Alphabetisierung unter

dem Gesichtspunkt der Internationalisierung, innerhalb dessen, was intellektuell in Bezug auf die zeitgenössische Literatur produziert wird. Wir glauben auch, dass es möglich ist, sich der Amerikanisierung der Forschungsbedingungen zu widersetzen, die insbesondere die letzten Jahrzehnte durchdrungen hat, in denen der Schleier der Globalisierung alle unter das Prisma der gleichen Möglichkeiten zu stellen scheint (Armani Galli; Santos; Eccard, 2023, S. 302)⁵.

Um die Konzeption des von IsF-Andifes angebotenen Kurses "German for Reading Purposes" zu verstehen, ist es notwendig, die aktive Fähigkeit zu betonen, aus der Lektüre einen Sinn zu gewinnen und zu produzieren (Nascimento, 2015, S. 12). Lesen, so Stanke (2011, S. 938),

[...] bedeutet nicht das Dekodieren oder Entschlüsseln eines sprachlichen Codes (Koch; Elias, 2006; Kleiman 2004a, 2004b, 2004c), sondern vielmehr eine soziale Praxis, bei der die Werte, Überzeugungen und persönlichen Erfahrungen des Lesers zur Konstruktion der Bedeutung des Textes beitragen (Kleiman, 2004a). Nach Koch und Elias (2006) ist das Lesen also eine Tätigkeit, die eine intensive Beteiligung des Lesers erfordert, der auf der Suche nach Verständnis ein kognitives Modell oder Schema anwendet, das auf dem im Gedächtnis gespeicherten Wissen beruht.⁶

Damit wird das Lesen nicht einfach als passive Tätigkeit zur Aufnahme von Inhalten oder als Teilfertigkeit zur Entwicklung kommunikativer Kompetenz verstanden, sondern als eine strategische Tätigkeit, bei der unmittelbar sprachliches Wissen und allgemeines, kulturelles, affektives und soziales Wissen mobilisiert wird, das der Lernende besitzt und aus den unzähligen Lernprozessen mitbringt, die er/sie bereits erlebt hat, und auch aus der Kenntnis und dem Gebrauch seiner eigenen Muttersprache.

In diesem Sinne ist es wichtig, dass die Lehrperson erkennt, dass der/die Lernende der Protagonist bei der Suche nach Lösungen für seine unmittelbaren Probleme durch das zu erwerbende sprachlich-kulturelle Wissen ist. In diesem Zusammenhang ist der Unterricht gekennzeichnet durch das Erlernen der Informationssuche und den Einsatz von "Aufmerksamkeit und Gedächtnis für das Textverständnis" (Kleiman, 2004a *apud* Stanke, 2011, S. 938).

⁵ Aus dem Portugiesischen: É nesse sentido que concebemos e discutimos o projeto do FOU Littéraire na UFF, como uma ação glotopolítica de letramento em línguas a partir do olhar sobre a internacionalização, desde dentro do que se produz intelectualmente em termos literários contemporâneos. Entendemos igualmente que seja possível resistir à americanização das condições de pesquisa que impregnam especialmente as últimas décadas, em que o véu da globalização aparenta colocar todos sob o prisma da igualdade de opções (Armani Galli; Santos; Eccard, 2023, p. 302).

⁶ Aus dem Portugiesischen: [...] não significa decodificar ou decifrar um código linguístico (Koch; Elias, 2006; Kleiman 2004a, 2004b, 2004c), mas, sim uma prática social, na qual valores, crenças e vivências pessoais do leitor contribuem para a construção do sentido do texto (Kleiman, 2004a). Dessa forma, de acordo com Koch e Elias (2006), pode-se afirmar que a leitura é uma atividade que exige intensa participação do leitor, que, na busca pela compreensão, aplica no decorrer da atividade um modelo cognitivo, ou esquema, baseado nos conhecimentos armazenados em sua memória.

Eine der wichtigsten Annahmen für das Lehren und Lernen von Sprachen *for specific purposes* ist der Fokus auf das Verstehen von geschriebenen Texten - daher besteht die didaktische Vorbereitung der Lehrkraft in der Untersuchung der Frage, wie Lernende am besten die sozio-kognitiven Strategien entwickeln und einsetzen kann, die sie benötigen, um bereits gespeicherte Inhalte über die Zielsprache und -kultur zu aktivieren, und wie sie sie bei seiner Textverarbeitung einsetzen kann.

Angesichts dieser didaktischen Annahmen hat die Lehrkraft nach Stanke (2011) die Aufgabe, die Lernenden für die Merkmale der Textsorten zu sensibilisieren, die für das Lernuniversum am relevantesten sind. Lehrkräfte müssen sie auch für die sprachlichen Merkmale der verschiedenen zu bearbeitenden Texte sensibilisieren und sie dazu ermutigen, den Inhalt auf der Grundlage des allmählich aufgebauten Wissens über lexikalische *constituents* und grammatikalische Strukturen, die für das Zielpublikum relevant sind, zu erläutern. Die Aufgabe der Lehrperson besteht also darin, didaktisch-pädagogische Bedingungen im Klassenraum zu schaffen, um die Interaktion zwischen dem Lernenden und dem/den Text(en) zu fördern.

4 Der Kurs "German for Reading Purposes" - Präsentation und Analyse der Erfahrungen

Die individuelle Akkreditierung der pädagogischen Koordinator*innen (die in der Praxis als Betreuer*innen der im Projekt eingesetzten Lehrkräfte fungieren) für die deutsche Sprache fand in der zweiten Jahreshälfte 2022 statt, wobei der Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen erstmals auch für die deutsche Sprache offen war. Die Neuauflage von IsF unter dem Dach von Andifes bedeutete auch eine Änderung einiger Merkmale des Programms, und für die Einzelakkreditierung der Koordinatoren war es erforderlich, einen 10-stündigen Akkreditierungskurs für das Programm IsF zu absolvieren, der von Andifes angeboten wurde. Nach der individuellen Akkreditierung BetreuerInnen wurden wir Teil des Netzes der kollektiven Angebote von Deutschkursen, deren allgemeine Koordination von einem Professor der Abteilung für Sprach- und Literaturwissenschaft der Bundesuniversität des Bundesstaates Paraná (UFPR) übernommen wurde.

Im Jahr 2021 umfasste der IsF-Katalog die von 16-stündigen Deutsch-Einführungskursen (A1.1 und A1.2), die auf dem von Prof. Dr. Ruth Bohunovsky in ihrer Postdoc-Zeit an der Unicamp entwickelten Material basieren (Bohunovsky, 2005), und modulare Kurse zur Vorbereitung auf einen Austauschaufenthalt an deutschen Universitäten (Niveau A2-B1), die von einer Gruppe deutscher und brasilianischer Dozent*innen in Rio de Janeiro entwickelt wurden (Heitz, Bolacio,

Höldampf, 2015) und in der ersten Phase von IsF an Universitäten im Bundesstaat Rio de Janeiro eingesetzt wurden. Dieses Material wurde später auf die neuen IsF-Andifes übertragen, aktualisiert und überarbeitet. Nach der Sichtung der bereits genehmigten kollektiven Kursangebote und dieser bereits im Rahmen des IsF entwickelten Materialien entschlossen wir uns, auch einen Sprachkurs für Lesezwecke anzubieten, da eine der KoordinatorInnen an der UFF Erfahrung im Unterrichten von Deutsch für Lesezwecke hatte.

Anzumerken ist auch, dass es bis zum Ende der ersten Phase von IsF-Deutsch im Jahr 2018 viel finanzielle Unterstützung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Form von kostenlosen Lizenzen für Online-Kurse auf der DUO-Plattform gab, die Interessierte in sechs Semestern vom Niveau A1 auf das Niveau B1 bringen sollten. Im Falle des Niveaus A1 gab es zudem eine Nachbereitung mit wöchentlichen Präsenzveranstaltungen an den am Programm teilnehmenden Hochschulen, mit studentischen Tutoren aus den Bildungseinrichtungen selbst und mit vom DAAD finanzierten Lehrmaterialien. Die deutschen Partner boten auch Einstufungstests ("onSET - Deutsch") für die im Rahmen des Programms ausgewählten Teilnehmer an. Im Rahmen einer Partnerschaft mit CAPES ermutigte das Programm "*German Teaching Assistants*" (GTA) auch deutsche *Lehrkräfte*, an brasilianische Universitäten zu kommen, um Maßnahmen im Zusammenhang mit dem IsF-Programm durchzuführen (Murmel et al., 2021). Leider ist diese logistische Unterstützung bis heute nicht wiederhergestellt worden. Daher ist die Erstellung von lokalem Material noch wichtiger und relevanter geworden.

Unserer Meinung nach hätte das Angebot eines spezifischen Deutschkurses für das Lesen folgende Vorteile: Der Deutschkurs für das Lesen würde zum Teil eine Lücke im Lehrplan der Sprachkurse an einigen Universitäten füllen, die die Sprache nicht als Instrumentalkurs anbieten, wie es an unserer Universität der Fall ist. In informellen Gesprächen innerhalb der Abteilung haben wir festgestellt, dass das Angebot, obwohl es kollektiv ist, auch und vor allem den Studierenden unserer eigenen Einrichtung zugute kommen würde. Ein weiterer Vorteil wäre die Möglichkeit, Stipendiat*innen mit mittleren Deutschkenntnissen, aber mit einem ausgeprägten Bewusstsein für die Gegensätze zwischen der deutschen Sprache und ihrer Muttersprache zu gewinnen.

Es ist anzumerken, dass die Nachfrage nach Kursen in Deutsch für das Lesen akademischer Texte nicht neu ist und dass diese Art von Kursen bereits an einigen brasilianischen Universitäten als Fach existiert, normalerweise als Wahlfach für im Doppelfach portugiesische und deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft angeboten wird, mit dem Ziel, zukünftige Deutschlehrer darauf vorzubereiten, Instrumentaldeutsch zu unterrichten (z.B. UFBA, UERJ), aber

auch als Erweiterungskurs (z.B. UFBA, UFMJ).⁷⁸⁹¹⁰¹¹¹²Sie sind offen für andere Studiengänge (z.B. UFBA, UERJ), aber auch als Erweiterungskurse (z.B. UFV, UFMG, PUC-Rio) und konzentrieren sich im Allgemeinen auf das Lesen wissenschaftlicher Texte. Ein Artikel, der diese Art von Kursen im akademischen Umfeld seit mehr als 30 Jahren in Brasilien dokumentiert, ist der Text von Fischer (1990), in dem sie den Instrumentalunterricht in Deutsch für Philosophen behandelt.

Daraufhin entwickelte eine Koordinatorin einen 16-stündigen Einführungskurs zum Lesen in Deutsch, der auf den Erfahrungen mit dem Lesekurs Deutsch an zwei Hochschulen, an denen sie bereits gearbeitet hatte, basierte. In der Einführungssitzung bot der Kurs einen (selbst-)evaluativen Überblick über die Lernenden, der den Tutor/die Tutorin über die Profile der Lernenden, ihre Arbeits-/Studienbereiche, ihre Erwartungen und Ziele sowie ihre Vorkenntnisse informieren sollte. Die restlichen 7 (sieben) zweistündigen Sitzungen widmeten sich der Präsentation und Übung von Wissen über Kognaten, Satzstrukturen, akademisches Vokabular und (Wieder-)Erlernen relevanter Textgattungen (Websites deutscher Institutionen, Stiftungs-Newsletter, Artikelzusammenfassungen und Buchverzeichnisse, u.a.) für die Lernenden.

Zu Beginn des Jahres 2023 haben wir einen Lesekurs Deutsch angeboten. Der erste Kurs wurde lokal angeboten, d. h. nur für Studierende unserer eigenen Fakultät, sowohl präsentisch als auch online. Nach dem Ende des lokalen Angebots haben wir den Kurs in die Gruppe der kollektiven IsF-Angebote während des Semesters aufgenommen, d. h. der Kurs wurde im Rahmen einer offenen Ausschreibung an alle am IsF beteiligten akademischen Einrichtungen angeboten. Zwei Merkmale des Kurses sind erwähnenswert: Der Kurs setzte keine Vorkenntnisse voraus und war daher offen für alle Lernenden, die an einem ersten Kontakt mit der deutschen Sprache interessiert waren. Es ist wichtig zu betonen, dass die IsF-Kurse kostenlos sind, online stattfinden und keine formale Bewertung erfordern. Daher wurden die Kurse, die bereits innerhalb unserer Universität (vor Ort) und in ganz Brasilien (kollektives Angebot) angeboten wurden, lediglich einer Zufriedenheitsbewertung durch die Lernenden selbst unterzogen, so dass Lernende konkrete Anregungen für die Verbesserung späterer Kursausgaben erhalten würden.

⁷ Vgl. <https://institucional.ufpel.edu.br/disciplinas/cod/20000148>

⁸ Vgl. <https://mapeamentocultural.ufba.br/cursos-de-graduacao/alemao-instrumental-i>

⁹ Vgl. https://www.ementario.uerj.br/ementa.php?cdg_disciplina=5944

¹⁰ Vgl. <https://www.dpd.ufv.br/informativo/curso-ead-alemao-instrumental-para-ciencias-humanas-uma-historia-intelectual-da-cultura-alema/>

¹¹ Vgl. <http://www.lettras.ufmg.br/alemao/main2.html>

¹² Vgl. <https://www.cce.puc-rio.br/sitecce/website/website.dll/folder?nCurso=alemao-instrumental-para-leitura-de-textos--academicos&nInst=cce>

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir den Lesekurs Deutsch bei drei Gelegenheiten angeboten. Die erste Veranstaltung fand auf lokaler Ebene statt, nur für die Studierenden unserer Universität, und hatte zwei Hauptziele, nämlich die Akzeptanz und den Betrieb des Kurses zu testen und auch das deutsche Sprachangebot Mitte März 2023 bereitzustellen, als der reguläre Unterricht für das erste Semester noch nicht begonnen hatte.

Um eine bessere Vorstellung davon zu vermitteln, worum es in dem Kurs ging, werden hier einige der angewandten Verfahren beschrieben. Zunächst sprachen die Kursteilnehmer*innen über ihre Erfahrungen beim Lesen von akademischen Texten in Portugiesisch und anderen Sprachen sowie über die Schwierigkeiten beim Lesen akademischer Texte in einer Fremdsprache (Grammatik, Wortschatz, Syntax). Anschließend präsentierten sie Texte aus deutschen Universitäts-Websites und diskutierten über Kognaten und "internationale" Wörter, die das Leseverständnis erheblich erleichtern. Eine Übung, die im Kurs nach der ersten Lektüre eines deutschen Textes vorgeschlagen wurde, war die folgende:

ENCONTRO 3

Exercício: As palavras abaixo podem corresponder a que palavras no português?

April, Mission, August, Architektur, Dezember, Literatur, Experiment, Film, Instrument, Kultur, Geographie, Geometrie, Informatik, Januar, Februar, Foto, Hotel, Radio, Politik, Philosophie, Mathematik, Opposition, Musik, Student, Verb, Prozess, Projekt, Professor, Programm, Name, Park, Theater.

(Abb. 1 - Eigenes Material für den Kurs erstellt, 3. Sitzung)

Dies entschlüsselte die vermeintliche Undurchdringlichkeit des Deutschen für einen brasilianischen Portugiesischsprecher. Auch die Englischkenntnisse der Teilnehmer*innen wurden abgefragt, da die beiden Sprachen einige Ähnlichkeiten im Wortschatz aufweisen, wie die folgenden Beispiele zeigen:

ENCONTRO 3

Exercício: E essas palavras? Conhecem?

Kindergarten, Arm, Bus, Hand, Finger, Ball, Sport, Pullover,
warm, wild, Butter, Beginn, Hunger, Land...

(Abb. 2 - Eigenes Material für den Kurs erstellt, 3. Sitzung)

Nach dieser Phase der Sensibilisierung für die Ähnlichkeiten im Wortschatz zwischen dem Portugiesischen und dem Deutschen (und dem Englischen) gingen wir zu einer Phase über, in der wir deutsche grammatikalische Phänomene vorstellten, die dabei helfen, einen Text zu kartieren und Verben, Substantive, Adjektive, Konjunktionen oder das System der Deklinationen zu identifizieren, d.h. die Tatsache, dass im Deutschen jedes Substantiv mit einem Großbuchstaben am Anfang geschrieben wird, oder dass Verben im Deutschen bestimmte und "unveränderliche" Positionen in verschiedenen Satztypen einnehmen:

ENCONTRO 5

Exercício de fixação

1. Observe a foto do site da Universidade de Tübingen e, utilizando os conceitos vistos hoje, destaque os substantivos.
2. Dê os artigos das palavras destacadas.

(Abb. 3 - Eigenes Material für den Kurs erstellt, 5. Sitzung)

ENCONTRO 6

Exercício

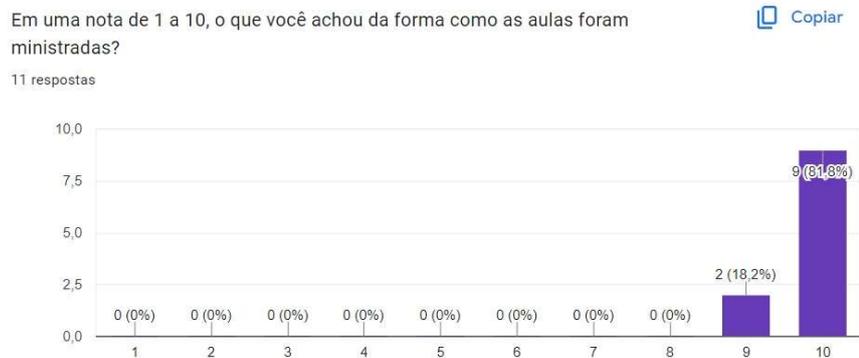
Coloque as palavras na ordem correta:

1. machst/was/du/in deiner Freizeit/?
2. du/gern/Fußball/spielst/?
3. warte/ich/auf dich/.
4. Medizin/Anja/studieren/will.
5. wir/können/gehen/ins Kino/.
6. kommt/ihr/woher/?
7. sehr gut Tennis/kann/spielen/ich/.
8. du/gern/lernst/Deutsch?

(Abb. 4 - Eigenes Material für den Kurs erstellt, 6. Sitzung)

Der erste Kurs wurde daher DaF-Lehramtstudierenden an unserer angeboten, mit einem 16-stündigen Zeitplan und Online-Lernen. Das verwendete Material wurde von der Koordinatorin in Zusammenarbeit mit zwei Ausbilder*innen erstellt und den Teilnehmer*innen anschließend zur Verfügung gestellt. Von den siebzehn Studierenden, die sich ursprünglich angemeldet hatten, schlossen nur drei den Kurs ab. Als Grund für den Abbruch des Kurses wurden häufig Terminkonflikte mit den im regulären Semester angebotenen Fächern angegeben. Diejenigen, die den Kurs beendeten, bewerteten ihn jedoch sehr positiv und gaben an, dass sie nur das Fehlen von Lehrmaterial zu spüren bekamen, da die Arbeit im Wesentlichen mit den für die *Online-Sitzungen* verwendeten Präsentationen erledigt wurde.

In der ersten Jahreshälfte 2023 haben wir den Kurs zum ersten Mal als "kollektives Angebot" angeboten, d.h. als einen Kurs, der der gesamten IsF-akkreditierten Gemeinschaft offensteht. Es gab fünfundzwanzig Einschreibungen (und fünf Kandidaten auf der Warteliste). Da die Materialien besser auf die Anforderungen der Teilnehmer*innen abgestimmt sind, blieb die Zahl der Teilnehmer*innen die meiste Zeit über bei 21, wobei sieben Teilnehmer*innen aufgrund von Abwesenheit ausfielen. Schaubild 1 zeigt die allgemeine Meinung über den Kurs, wobei mehr als zwei Drittel der Teilnehmer*innen angaben, dass sie die Erfahrung genossen haben.



Grafik 1: Gesamteindruck des Kurses beim ersten gemeinsamen Angebot im Jahr 2023. Grafik erstellt von Marina Ribeiro, Stipendiatin im Jahr 2023, und vorgestellt auf dem Nationalen Deutschlehrerkongress (ABraPa Kongress) am 26. und 28. Juli 2023 in Florianópolis.

Bei der dritten Auflage des Kurses in der zweiten Jahreshälfte 2023, ebenfalls im Rahmen des kollektiven Angebots des IsF, gab es wieder fünfundzwanzig Anmeldungen und sechzehn regelmäßige Teilnehmenden. Auf den abschließenden Fragebogen haben nur drei Personen geantwortet, von denen zwei den Kurs mit der vollen Punktzahl (10,0) bewerteten und eine Person

den Kurs mit 9,0 bewertete. Zu den positiven Punkten gehörte der didaktische Ansatz des Kursleiters, und zu den verbesserungswürdigen Punkten gehörten: 1. der Bedarf an mehr Hilfsmaterialien, um komplexere Themen der deutschen Sprache zu verstehen, und 2. der Vorschlag, dass die Treffen kürzer sein sollten und dass es mehr Treffen während der Woche geben sollte.

Indem wir drei Ausgaben desselben Kurses im Laufe des Jahres 2023 anboten, konnten wir das Material und den geplanten pädagogischen Verlauf validieren und die von den Teilnehmer*innen signalisierten Verbesserungen einbeziehen, insbesondere bei der Auswahl der Textgattungen und der Materialien, die mit den verschiedenen Klassen bearbeitet werden sollten. Das von unserem Team entwickelte Material wurde einer anderen föderalen Universität, diesmal im Süden des Landes, zur Verfügung gestellt, da wir gemeinsam mit den Kolleg*innen dieser Einrichtung zu der Überzeugung gelangt sind, dass der Kurs flexibel genug ist, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Studenten zugeschnitten zu werden, und auch um das gemeinsame Verständnis innerhalb des IsF-Programms zu stärken, dass ein Instrumentalkurs für Lesezwecke für die Demokratisierung und Zugänglichkeit der deutschen Sprache im nationalen Raum von Bedeutung ist.

Zusammenfassung

Die Wiederaufnahme des Programms "Sprachen ohne Grenzen - IsF" ist sicherlich ein Meilenstein in den Internationalisierungsbemühungen brasilianischer Hochschuleinrichtungen. Im Fall von Deutsch konnten wir uns mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen zusammentun, die bereits an dem Programm teilgenommen hatten, als es noch unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums stand. Dadurch verfügten wir über ein großes Netzwerk von Mitarbeitern und Erfahrungen, das uns dazu motivierte, den Kurs "Instrumentales Deutsch für Lesezwecke" zu entwickeln. Durch die individuelle Akkreditierung von pädagogischen Koordinator*innen/Lehrerberater*innen und die Auswahl von Stipendiat*innen durch öffentliche Bekanntmachung konnten wir den Kurs einrichten und im Jahr 2023 dreimal anbieten.

Auf der Grundlage von theoretischen Beiträgen, insbesondere zum instrumentellen Deutschunterricht, aber auch auf der Basis bisheriger Unterrichtserfahrungen konnten wir Unterrichtsmaterialien entwickeln, die sowohl sprachlich robust als auch flexibel auf die Anforderungen der Lernenden abgestimmt sind. Wir hoffen, dass es ab 2024 mit Angeboten von

zwei Bundesuniversitäten - unserer und der Partneruniversität, die den Kurs ebenfalls anbieten wird - möglich sein wird, Ergebnisse zur Sichtbarkeit der deutschen Sprache in einer Längsschnittstudie zu erheben.

Die Erfahrung hat zu mehreren unmittelbaren Vorteilen für die beteiligten Hochschulen geführt - die Erstellung von Lehrmaterialien, die interuniversitäre Zusammenarbeit unter aktiver Beteiligung von Stipendiaten und die Förderung der Kenntnis und des Gebrauchs der deutschen Sprache auf Hochschulebene, ganz zu schweigen von dem Beitrag, den die Vorbereitung und das Angebot dieser Kurse für die Ausbildung künftiger Deutschlehrer*innen leisten, denn dies ist auch eines der Ziele von IsF-Andifes. In diesem Sinne hoffen wir, einen Beitrag zur Internationalisierung unserer Hochschulen und der Lehrer*innenausbildung im Bereich der zusätzlichen Sprachen leisten zu können.

Im letzten gemeinsamen Angebot von 2024-1 wurden zwei Lesekurse vorgeschlagen, die im April und Mai 2024 stattfanden und eine maximale Teilnehmerzahl (jeweils 25) hatten. Das entwickelte Material wird mit jedem Angebot aufgrund der Rückmeldungen der Teilnehmer*innen und der Kursleiter*innen weiter verbessert.

CRediT
Acknowledgement:
Financing: Not applicable.
Conflicts of interest: The authors certify that they have no commercial or associative interest that represents a conflict of interest in relation to the manuscript.
Ethical Approval: Not applicable
Contributor Roles:
GONDAR, Anelise F. P. Conceptualization, Investigation, Methodology, Project administration, Resources, Software, Supervision, Validation, Visualization, Writing – original draft, Writing – review & editing.
BOLACIO FILHO, Ebal Sant' Anna Conceptualization, Investigation, Methodology, Visualization, Writing – original draft, Writing – review & editing.

Literaturverzeichnis

ABREU E LIMA, Denise et al. Das Programm Englisch ohne Grenzen und die Politik zur Förderung der Internationalisierung der brasilianischen Hochschulbildung. In: Sarmento, Simone; Abreu e Lima, Denise; Moraes Filho, Waldenor (org.). *Do Inglês sem Fronteiras ao Idiomas sem Fronteiras*. Belo Horizonte: Editora UFMG, S. 19-46, 2016.

ARMANI GALLI, Joice; SANTOS, Júlia Garcia; ECCARD, Pedro Camacho. Das französische Programm ohne Grenzen/FSF an der UFF und der "Fou Littéraire": Eine Erfahrung, die man teilen sollte. *Revista de Estudos de Cultura*, [S. l.], v. 9, n. 23, 2024. DOI: 10.32748/revec.v9i23.20584. Verfügbar unter: <https://periodicos.ufs.br/revec/article/view/20584>. Zugriff am: 23 Mar. 2024.

BOHUNOVSKY, Ruth. Deutsch für Brasilianer: mit João Ubaldo Ribeiro in Berlin - ein thematisches Lehrwerk. *Projekt* (Curitiba), São Paulo, v. 43, S. 24-28, 2005.

CHAVES, G.; MARIANO, T. V.; VOERKEL, J. P. (2021). Deutsch lernen im Blended-Format: Erfahrungen mit dem brasilianischen Sprachlernprogramm "Idiomas sem Fronteiras - Alemão". *Pandaemonium Germanicum*, v. 24, n. 42, p. 165-192, jan.

FISCHER, Eliana Gabriela. Instrumentaler Deutschunterricht an der Universität. Ein Beispiel: Instrumentaldeutsch für Philosophie. *Trabalhos em Linguística Aplicada*, n. 16, S. 75-80, 1990.

GOLLIN-KIES, S.; HALL, D.; MOORE, S. *Language for specific purposes*. Palgrave Mcmillan, 2015.

HEITZ, Monica; BOLACIO, Ebal; HÖLLDAMPF, Katja. Deutsch für akademische Zwecke: ein Kurs zur sprachlichen und kulturellen Praxis für die Stufen A2/B1. In: Moura, Magali et al. (Hrsg.), *Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache: Theorie und Praxis*. Rio de Janeiro: Letra Capital, 2015, S. 183-200.

KÄRCHER-OBBER, R.; HUNGER, S.; WERNER, S. German for specific purposes (GSP) - a pathway to studies in engineering at University of Duisburg-Essen. *Proceedings of the 43rd Annual SEFI Conference*, Orléans, 2015. verfügbar unter: https://www.sefi.be/wp-content/uploads/2017/09/54727.KARCHNER.OBER_.pdf, Zugriff am: 06. April 2023.

MIRANDA, J. A. N.; STALLIVIERI, L. *Towards a public internationalisation policy for higher education in Brazil*. *Avaliação*, Campinas; Sorocaba, SP, v. 22, n. 03, 2017, S. 589-613.

MURMEL, Taciane Maria; SOUZA, Deborah Raymann de; WERNER, Emily Cassias; CHAVES, Giovanna Lorena Ribeiro; SOETHE, Paulo Astor. Faktoren für den Verbleib oder Abbruch von IsF-Deutschkursen: Eine erste Analyse. In: ABREU E LIMA, Denise Martins de et al. *Idiomas sem Fronteiras: multilinguismo, política linguística e internacionalização*. Belo Horizonte: Editora UFMG, 2021, S. 297-325.

NASCIMENTO, P.M.P. *Fremdsprachenkurs zum Lesen: Theorie und Praxis, mit Beispielen für Deutsch*. Master's diss. USP, Fakultät für Philosophie, Literatur und Humanwissenschaften, 2015.

NEUNER, G.; HUNFELD, H. *Methoden des Fremdsprachlichen Unterrichts - eine Einführung*. Langenscheidt, 1993.

SOETHE, Paulo A.; CHAVES, Giovanna L. R. Förderung der deutschen Sprache in Brasilien. In: AMMON, Ulrich; SCHMIDT, Gabriele (eds.). *Förderung der deutschen Sprache weltweit. Vorschläge, Ansätze und Konzepte*. Berlin: De Gruyter, 2019, S. 887-910.

STANKE, Roberta Cristina Sol Fernandes. *Deutschunterricht mit dem Ziel des Lesens: Bewusstsein, Strategien, Verstehen*. Dissertation (Master in angewandter Linguistik). Bundesuniversität von Rio de Janeiro, 2008.

STANKE, Roberta Cristina Sol Fernandes. Die Rolle des Lehrers im Deutschunterricht mit dem Ziel des Lesens. *Revista Brasileira de Linguística Aplicada*, v. 11, n. 4, p. 935-961, 2011. DOI <https://doi.org/10.1590/S1984-63982011000400008> Zugriff am 06. April 2024.



VOERKEL, Jean Paul. *Deutsch als Chance. Ausbildung, Qualifikation und Verbleib von Absolventen brasilianischer Deutschstudiengänge*. Dissertation. Jena: ThULB, 2017. Verfügbar unter: https://www.db-thueringen.de/receive/dbt_mods_00033644. Zugriff am: 06. April 2024.